



**LAUFZEIT**

2011-2014

**KONTAKT IM IÖR**

**Dr. Ralf-Uwe Syrbe**  
Tel. +49 (0) 351 46 79 219  
r.syrbe[at]ioer.de

**FÖRDERUNG**



Bundesamt für Naturschutz mit  
Mitteln des Bundesministeriums für  
Umwelt, Naturschutz und  
Reaktorsicherheit  
FKZ 3510 87 0100

**FORSCHUNGSPARTNER**



**Institut für Landespflege, Albert-  
Ludwigs-Universität Freiburg**  
Tennenbacher Straße 4  
D-79085 Freiburg  
Kontakt: Prof. Dr. Werner Konold;  
Patrick Pauli; Linda Heuchele  
Tel.: 0761-203-3639



**Institut für Landschaft und  
Freiraum, Hochschule für Technik  
Rapperswil** <http://www.ilf.hsr.ch>  
Naherholer Tourismus und Pärke  
CH – 8640 Rapperswil  
Kontakt: Prof. Dr. Dominik Siegrist  
Tel.: +41 55 222 47 91

**BEISPIELGEBIETE**

Naturraum Hochgebirge  
Naturraum Mittelgebirge  
Naturraum Norddeutsches Tiefland  
Naturraum Küste



**Projekthalt**

Biologische Vielfalt prägt die Eigenart von Landschaften und ist einer der wesentlichen Faktoren, die zur Bildung einer regionalen Identität führen. Es bestehen eindeutige Zusammenhänge zwischen einer hohen biologischen Vielfalt und einer bevorzugten Nutzung zu Erholungszwecken. Die gewählten Beispielgebiete sind Räume vielfältiger Nutzungs-, Schutz- und Erholungsansprüche und bedeutende Tourismusdestinationen. Sie zeichnen sich jeweils durch eine besonders hochwertige Naturlandschaft aus. Aufgaben der beteiligten Großschutzgebiete sind die Sicherung dieser Naturlandschaft und Biodiversität, sowie die Entwicklung einer nachhaltigen Landnutzung und des naturverträglichen Tourismus. Die Tourismusverbände ihrerseits initiieren und koordinieren Angebote sowie deren Vermarktung und fassen viele beteiligte touristische Interessengruppen in den jeweiligen Regionen zusammen.

Landnutzungsänderungen und der sich abzeichnende Klimawandel stellen die Hauptgründe für die Gefährdung der biologischen Vielfalt in den gewählten Gebietskulissen dar. So könnten durch den Rückgang der für die Regionen charakteristischen Naturlandschaft die von den Besuchern besonders geschätzten Landschaftseindrücke selten werden, ebenso sind Einschränkungen für bestimmte Freizeitnutzungen denkbar, da beispielsweise durch wärmere Winter in Mittelgebirgsregionen nur noch an wenigen Tagen im Jahr Wintersport möglich ist. Ebenso sind durch den Klimawandel Änderungen in der touristischen Nachfrage denkbar, etwa eine verstärkte Nachfrage in Küstenregionen oder an Binnengewässern in den Sommermonaten.

**Zielstellung**

Ziel des Projekts ist es, trotz diverser Gefährdungspotentiale durch den Klimawandel die touristische Nutzung und biologische Vielfalt nachhaltig zu sichern. Die gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren erarbeiteten Empfehlungen dienen dazu, Grundlagen für eine Anpassung der Regionalplanung und Regionalentwicklung auf Basis einer breit getragenen Akzeptanz unter den Belangen eines naturverträglichen Tourismus zu schaffen. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Grundlagen für eine umwelt- und naturverträgliche räumliche Planung touristischer Destinationen unter Berücksichtigung von klimawandelbedingten Prozessen.

**Wissenschaftliches Konzept**

Im Rahmen des Projekts wird ein integrativer Kommunikations- und Partizipationsprozess mit unterschiedlichen Akteuren aus Tourismus, Naturschutz, Planung, Verkehr und Regionalentwicklung durchgeführt. Das Projekt untersucht integrativ Wechselwirkungen zwischen Klimawandel, Tourismus und Biodiversität, in dessen Mittelpunkt eine mögliche strategische Ausrichtung der Regionen an den Klimawandel und die damit verbundene Tourismusentwicklung steht. Die Bearbeitung erfolgt in mehreren Stufen. Der angewandt-wissenschaftliche FuE-Charakter des Projektes kommt in der Einbindung der Schutzgebiete und der Tourismusverbände zum Ausdruck.

Um den im Rahmen des Projekts zu initiierten und zu begleitenden integrativen Kommunikations- und Partizipationsprozess mit unterschiedlichen Akteuren aus Tourismus, Naturschutz, Planung, Verkehr und Regionalentwicklung durchführen zu können, werden Großschutzgebiete, insbesondere Biosphärenreservate, als Beispielregionen gewählt. Deren zentrale Zielsetzung der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung durch Synergiefindung zwischen Naturschutz und Tourismus ermöglicht eine besonders zielgerichtete Einbindung und Zusammenführung der verschiedenen Interessengruppen. In den Beispielgebieten bestehen über die beteiligten Tourismusverbände und die Schutzgebietsverwaltungen Zugänge zu verschiedenen Akteuren, etwa Gemeinden, Tourismusunternehmen, dem Naturschutz, Fachverwaltungen und Planern. Zudem liegen für die Projektbearbeitung z. T. ergänzende Daten im Themenfeld Biodiversität, Klimawandel und Tourismus vor. Durch die Beteiligung unterschiedlicher, für Mitteleuropa typischer Naturräume, können sowohl spezifische Eigenarten berücksichtigt werden, als auch verallgemeinerbare Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Betrachtet werden exemplarisch Küstenregionen (Südost-Rügen), das Norddeutsche Tiefland mit seinen Binnengewässern (Feldberger Seenlandschaft), Mittelgebirgsregionen (Schwarzwald) und mit einem reduzierten Ansatz Hochgebirge.

**BiKliTour Publikationen**

HEUCHELE, L.; LUPP, G.; RENNER, C.; KONOLD, W. & SIEGRIST, D. (2013): Tourismusregionen als Modellregionen zur Entwicklung von Anpassungsstrategien im Kontext Biologische Vielfalt, Tourismus und Klimawandel - Das Beispiel Südschwarzwald. - In: Walz, U. & Syrbe, R.-U. (Hrsg.): Vielfältige Landschaften: Biodiversität, Ökosystemdienstleistungen und Lebensqualität, Tagungsband mit Kurzfassungen der Beiträge zur Jahrestagung der IALE-Region Deutschland 10.-12. Oktober 2013 in Dresden: 17.

HEUCHELE, L.; KONOLD, W. & LUPP, G. (2013): Akteursbezogene Forschung am Beispiel der Entwicklung von Anpassungsstrategien im Kontext biologische Vielfalt, Klimawandel und Tourismus. - DNT Journal 2013, Neue Energien - Neue Herausforderungen: Naturschutz in Zeiten der Energiewende: 106-115.

LUPP, G.; HEUCHELE, L.; KONOLD, W.; RENNER, C.; PAULI, P. & SIEGRIST, D. (2013): Biologische Vielfalt und Klimawandel als Herausforderung für Tourismusdestinationen. Wahrnehmung und Handlungsbedarf der Akteure in naturräumlich besonders wertvollen Beispielregionen Deutschlands. - Naturschutz und Landschaftsplanung, 45(3): 69-75.

LUPP, G.; HEUCHELE, L.; RENNER, C.; PAULI, P.; SIEGRIST, D. & KONOLD, W. (2012): Outdoor recreation destinations as model regions for adaption to climate change and protecting biodiversity. - In: FREDMAN, P.; STENSEKE, M.; LILJENDAHL, H.; MOSSING, A. & LAVEN, D. (Red.): The 6th International Conference on Monitoring and Management of Visitors in Recreational and Protected Areas Outdoor Recreation in Change - Current Knowledge and Future Challenges Stockholm, Sweden, August 21-24, 2012. - Proceedings: 212-213.

LUPP, G., HEUCHELE, L., PAULI, P., WACHLER, C., SIEGRIST, D., KONOLD, W. & WENDE, W. (2012): Tourismusregionen als Modellregionen zur Entwicklung von Anpassungsstrategien im Kontext Biologische Vielfalt, Tourismus und Klimawandel. In: KORN, H., FEIT, U. & SCHLIEP, R. (Hrsg.): Biodiversität und Klimawandel - Vernetzung der Akteure in Deutschland VIII - Ergebnisse und Dokumentation des 8. Workshops; BfN-Skripten 307: 84-86.

## BiKliTour Beispielgebiete

### Naturraum Hochgebirge

#### Schutzgebiet Allgäuer Hochalpen

Dorfstraße 10  
87545 Burgberg-Häusern  
Ansprechpartner: Henning Werth  
Tel.: 08386-9300328  
[www.allgaeuer-hochalpen.de](http://www.allgaeuer-hochalpen.de)

#### Allgäu Marketing GmbH

Allgäuer Straße 1  
87435 Kempten  
Ansprechpartnerin: Simone Zehnpfennig  
Tel.: 0831-5753737  
[www.allgaeu.de](http://www.allgaeu.de)

### Naturraum Mittelgebirge

#### Zweckverband Naturschutzgroßprojekt Feldberg-Belchen-Oberes Wiesental

Talstraße 22  
79677 Schönau im Schwarzwald  
Ansprechpartnerin: Sigrid Meinecke; Bürgermeister Bernhard Seeger  
Tel.: 07673-820453  
[www.nsgp.de](http://www.nsgp.de)

#### Schwarzwald Tourismus GmbH

Postfach 1660,  
79016 Freiburg  
Ansprechpartner: Geschäftsführer Christopher Krull  
Tel.: 0761-896460  
[www.schwarzwald-tourismus.info](http://www.schwarzwald-tourismus.info)

### Naturraum Norddeutsches Tiefland

#### Naturpark Feldberger Seenlandschaft

Strelitzer Str. 42  
17258 Feldberger Seenlandschaft  
OT Feldberg  
Ansprechpartner: Peter Wernicke  
Tel.: 039831 5278-0  
[www.naturpark-feldberger-seenlandschaft.de](http://www.naturpark-feldberger-seenlandschaft.de)

### Naturraum Küste

#### Amt für das Biosphärenreservat Südost-Rügen

Blieschow 7a  
18586 Lancken-Granitz  
Ansprechpartner: Hilmar Schnick  
Tel.: 038303-885-14  
[www.biosphaerenreservat-suedostruegen.de](http://www.biosphaerenreservat-suedostruegen.de)

#### Tourismusverband Rügen e.V.

Bahnhofstraße 15  
18528 Bergen auf Rügen  
Ansprechpartner: Ulrike Andreesen; Ralf Hots-Thomas  
Tel. 03838-8077-0  
[www.ruegen.de](http://www.ruegen.de)

Download BiKliTour-Handlungsleitfaden:

[https://www.ioer.de/fileadmin/user\\_upload/projekte/files/2014/2014\\_BiKliTour\\_Handlungsleitfaden\\_IOER\\_barrierefrei.pdf](https://www.ioer.de/fileadmin/user_upload/projekte/files/2014/2014_BiKliTour_Handlungsleitfaden_IOER_barrierefrei.pdf)